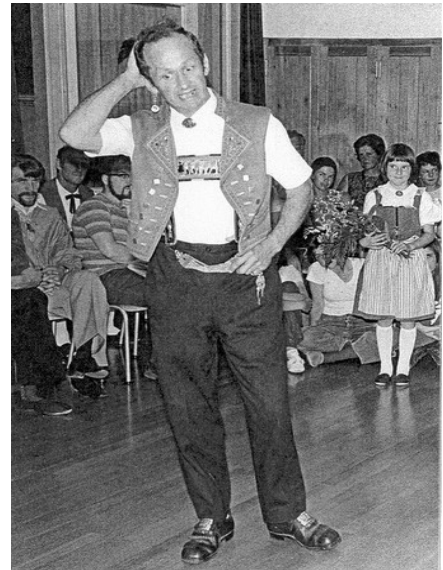


Ernst Brunner (geb. 1927)

besuchte 1966 zusammen mit seiner Tochter Elisabeth die zweite *"Schweizerische Volkstanzwoche"*, die im Ferienheim "Lihn" bei Filzbach, Kanton Glarus, durchgeführt wurde. Damals war er noch Molkerist in Rorschach. Weil aber der kalte und stets nasse Fussboden der Molkerei Ernsts Gesundheit nicht besonders zuträglich war, zog die Familie Brunner 1968 nach Speicher im Appenzellerland, wo Ernst Mesmer wurde.

Offenbar gefiel Ernst Brunner der Volkstanz, denn er besuchte bis und mit 1976 lückenlos jedes Jahr die *"Lihn-Volkstanzwoche"*, einmal sogar zusammen mit seinen beiden Töchtern Judith und Elisabeth, viermal nur mit Elisabeth und sechs mal ganz allein. Erst, als 1977 die Tanzwoche nach St. Moritz verlegt wurde, blieben Brunners weg.

Ernst Brunner hatte in den zehn Jahren seiner Lihn-Volkstanzpraxis den Unterschied zwischen echtem, mehr oder weniger "altüberliefertem" Volkstanz und neugeschaffenem folkloristischem "Showtanz" erkannt. Eines Tages unterrichtete er an einer Herzberg-Arbeitstagung einfache Volkstänze aus Süddeutschland, woraus sich der Schluss ziehen lässt, dass er ausser im Ferienheim "Lihn" in der Schweiz, auch im süddeutschen Raum Volkstanzkurse besuchte, und dass ihm die einfachen Tänze besonders zusagten, die er ohne grosse Vorbereitung jederzeit auch mit tänzerisch nicht geschultem Publikum tanzen konnte.



Es sprach sich bald herum, dass Ernst Brunner nicht nur ein beliebter Erzähler von Appenzeller-Anekdoten, sondern auch ein geschickter Volkstanzleiter ist. Er wurde daher für Appenzell-Ausserrhoden zum *Kantonaltanzleiter*, zum Mitglied der *Schweizerischen Volkstanzkommission*, sowie zum *Ehrenmitglied der Schweizerischen Trachtenvereinigung* ernannt.

Viel Freude bereitet Ernst Brunner Kindern und Erwachsenen, wenn er an einem schönen Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst bei der Kirche von Speicher ein Tanzfest inszeniert. Die unerschöpflich reiche "Appenzeller Volksmusik" veranlasste unsern Freund echter Folklore auch schon mehrmals, nach seiner Auffassung der Dinge geeignete Volkstänze, besonders solche für Kinder, zu choreographieren.

Nicht nur in der Schweiz, auch in Deutschland und Oesterreich wurde Ernst Brunner als der geschickte *Organisator der ostschweizerischen Tanztreffen* und vor allem des *Zweiten Internationalen Alpenländischen Volkstanztreffens in St. Gallen* bekannt.